



Bismillah  
2. Ausgabe 2024

# muslimehelfen

Die Zeitschrift über humanitäre Hilfe



## Assalamu alaikum liebe Leserin und lieber Leser,

schon bald erwartet uns die Pilgerzeit und damit auch das Opferfest. Unabhängig davon, ob Du in Gedenken an die Prophetengeschichten von Ibrahim (as) selbst schächtest oder über einen Stellvertreter schächten lässt, sind dabei islamische Regeln einzuhalten. Welche **Regeln beim Schächten** zu beachten sind und welche Vorteile sie mit sich bringen, haben wir auf [Seite 3](#) dargelegt.

Wie unsere **Kurban-Projekte** am vergangenen Opferfest verliefen, haben wir in unserem **Rückblick auf Seite 4-5** zusammengefasst.

Auf [Seite 7](#) haben wir einen Bericht bereitgestellt, der sich unseren medizinischen Projekten widmet und insbesondere unseren **Einsatz gegen Krankheiten wie Cholera** dokumentiert.

Das Opferfest ist für Muslime der höchste Feiertag. Zu diesem freudigen Anlass wollen wir daher Bedürftigen auch eine besondere Freude machen. Erfahre auf [Seite 8](#) mehr über unsere **Festgeschenke**.

Auf [Seite 9](#) findest Du alle wichtigen Informationen über **Deine Kurbanspende bei muslimehelfen**.

Damit Menschen nicht nur zum Fest gut versorgt sind, ist es wichtig, dass sie auf eigenen Beinen stehen. Dafür bedarf es Zugang zu Bildungsmöglichkeiten und gegebenenfalls etwas Starthilfe. Eine inspirierende **Bildungsinitiative aus Ruanda samt Erwerbshilfe** für Bedürftige stellen wir Dir auf [Seite 10-11](#) vor.

Im Rahmen unserer Not- und Katastrophenhilfe stellt sich manch einer die Frage, was denn der **Unterschied zwischen einer Flut, einem Zyklon oder einem Taifun** ist. Die Antwort und weitere Hintergrundinformationen findest Du auf [Seite 12-13](#).

Ein **Interview mit der Leiterin unserer Projektteilung** zu verschiedenen Themen gibt es auf [Seite 14-15](#).

Viel Spaß beim Lesen und wassalam

*Dein muslimehelfen-Team*



**3** | Schächten: Ein Leitfaden zu ethischem Fleischkonsum im Einklang mit dem Islam



**4-6** | Ein Rückblick auf unsere Kurban-Aktion 2023



**8** | Festgeschenke: Ein Grund zur Freude!



**9** | Dein Kurban zählt



**12-13** | Hoffnung inmitten der Fluten



# Schächten: Ein Leitfaden zu ethischem Fleischkonsum im Einklang mit dem Islam

Corinna Rapp

Das Schächten löst in der breiten Öffentlichkeit hinsichtlich des Tierwohls oftmals kontroverse Diskussionen aus. Doch für Muslime ist Zabihah, so der arabische Begriff für „Schächten“, nicht nur ein Akt religiöser Hingabe, sondern auch ein Ausdruck des tiefen Respekts gegenüber den Geschöpfen Allahs. Strenge Vorschriften stellen sicher, dass die Tiere mit größtmöglicher Sorgfalt und ethisch korrekt behandelt werden.

## Die Grundlagen des Schächtens

Das Schächten im Islam folgt strengen Richtlinien, die im Qur'an und in den Hadithen festgelegt sind. Zentrale Prinzipien umfassen die Absicht, die Tiere vor dem Akt nicht unnötig leiden zu lassen, und die Verwendung einer scharfen Klinge, um einen schnellen, möglichst humanen Schnitt durchzuführen, der Blut effizient aus dem Körper leitet.

## Achtung vor dem Leben: Tierschutz und Ethik

Das Tierwohl im Islam berücksichtigt die humane Behandlung der Tiere während der Schächtung und legt großen Wert auf deren artgerechte Haltung zu Lebzeiten. Halal-zertifizierte Fleischerzeugnisse von lokalen Landwirten und Metzgereien sind daher empfehlenswert. Folgende Fragen sollten dabei im Mittelpunkt stehen:

- Werden die Tiere in einer gesunden und humanen Umgebung aufgezogen?
- Leiden die Tiere unter Stress oder werden sie während des Transports nicht korrekt behandelt?
- Erfolgt die Schächtung der Tiere auf eine ethische und mitfühlende Weise?
- Findet die Tötung der Tiere außerhalb der Sichtweite anderer Tiere statt?

## Was der Prophet (saw) sagte

Der Prophet (saw) etablierte Vorschriften für das Schächten von Tieren, um sicherzustellen, dass diese in ihren letzten Momenten keinem Schmerz oder Leiden ausgesetzt werden.

Er instruierte Muslime, die Klingen ihrer Schlachtmesser

sorgfältig zu schärfen, damit der Schnitt schnell und schmerzlos erfolgt. Es wurde berichtet, dass Ibn Abbas (ra) erzählte, wie der Prophet (saw) einen Mann darauf hinwies, sein Messer zu schärfen, bevor er ein Schaf niederlegte, mit der mahnenden Frage, ob er beabsichtige, das Tier zweimal zu töten.

Die sanfte Führung des Tieres zum Schlachtort war ebenfalls eine Anweisung des Gesandten Allahs, wobei die Gefährten des Propheten (saw) diesem Beispiel folgten. Mohammed Ibn Sirin berichtete, dass Umar Ibn al-Khattab (ra) einen Mann zurechtwies, der ein Schaf unsanft zum Schächten führte, und ihn aufforderte, das Tier gnädig zu behandeln.

Weiterhin wurde angewiesen, keine Tiere vor den Augen anderer zu schlachten, um psychisches Leid zu vermeiden. Abdullah Ibn Umar zufolge betonte der Prophet (saw) die Wichtigkeit, das Schlachtwerkzeug vor den Tieren zu verbergen und gut vorzubereiten.

Anas ibn Malik und Jabir (ra) berichteten beide, wie der Prophet (saw) das Opfertier sorgfältig in Gebetsrichtung positionierte und betonte, dass die Ausrichtung beim Schlachten von Bedeutung sei. Er lehrte, dass Gott Perfektion in allen Dingen gebietet und forderte, dass selbst beim Schlachten Sorgfalt und Mitgefühl walten sollten.

## Fazit

Obwohl eine zunehmende Tendenz hin zu zertifizierten Bio-Produkten und tierfreundlichen Erzeugnissen vom Hof bis zum Verbraucher erkennbar ist, bleibt der Großteil der Bevölkerung dennoch Teil des industrialisierten Systems von Schlachtung, Herstellung und Konsum. Die Lebensbedingungen der Tiere unter solchen Umständen sind oft prekär; sie leiden unter mangelnder Bewegungsfreiheit, werden unter unangemessenen Bedingungen ohne Zugang zu Sonnenlicht und frischer Luft gehalten und erfahren regelmäßig Traumata sowie Verletzungen.

Solche Praktiken stehen in deutlichem Widerspruch zu den islamischen Gesetzen und Prinzipien.



# Ein Rückblick auf unsere Kurban-Aktion 2023

Aleyna Yildirim

Das Opferfest, auch als Kurban Bayramı auf Türkisch oder Idul-Adha bekannt, ist ein zentrales Fest im Islam, das am 10. Tag des Pilgermonats Dhu al-Hijjah gefeiert wird. Sein Ursprung liegt in der Opferbereitschaft des Propheten Ibrahim (as) und seines Sohnes Ismail (as). Dieser Akt der Hingabe wird durch das rituelle Schächten von Tieren symbolisiert. Das Fleisch wird geteilt, um Bedürftigen zu helfen, und unterstreicht die Werte der Solidarität und Nächstenliebe.

Das Schächten eines gesunden und ausgewachsenen Tieres ist eine zentrale rituelle Handlung des Idul-Adha. Im deutschsprachigen Raum jedoch gestaltet sich dies oft schwierig für Muslime, sei es aufgrund gesetzlicher Regelungen, fehlender persönlicher Erfahrung oder mangelnder Infrastruktur. Hier tritt **muslimehelfen** als wichtiger Akteur ein, um Gläubigen die Möglichkeit zu bieten, ihre Opfergaben stellvertretend in anderen Ländern zu vollziehen und das Fleisch an Bedürftige zu verteilen.

Gemeinsam mit Euch, liebe Spenderinnen und Spender, möchten wir auf ein erfolgreiches Jahr voller Kurban-Projekte zurückblicken und die strahlende Freude der Begünstigten mit Euch teilen. Im Jahr 2023 konnten wir insgesamt 22 Kurban-Projekte in 14 Ländern umsetzen. Unsere Hilfe erstreckte sich von Albanien über Bangladesch, Bosnien, Indien, Indonesien, Kambodscha, Kenia, DR Kongo, Malawi, Ruanda, Südafrika, Sri Lanka, Togo bis nach Simbabwe. Dank Eurer großzügigen Spenden in Höhe von 381.515 Euro wurden 30.122 Familien erreicht, und insgesamt 141.213 Menschen erhielten frisches Fleisch.

Gemäß den islamischen Vorschriften sind bestimmte Tiere für das rituelle Schächten zulässig. Die zulässigen Tiere sind Rinder, Schafe, Ziegen und Kamele. Diese Tiere müssen gesund, ausgewachsen und ohne ernsthafte Mängel sein. Es gibt einige Unterschiede hinsichtlich der Art und Anzahl der Tiere, die für verschiedene Haushalte oder Gemeinschaften als Opfergaben gelten. Um Euch einen

▲ **Kambodscha:** Freiwillige Helfer bei der Vorbereitung der Fleischpakete





Einblick zu geben, wurden die Projekte in verschiedene Kategorien nach den zulässigen Tieren geordnet.

### Schafe



In Albanien wurden insgesamt 29 Schafe geschächtet. Entsprechend der Familiengröße erhielten 90 Familien jeweils 4-5 kg Fleisch. Berücksichtigt wurden bedürftige Familien, die keine sichere und ausreichende Einkommensquelle haben. Viele versorgen Waisenkinder und kranke Angehörige.

Unter den Begünstigten war auch Lumtur, eine 70-jährige Frau aus Kruja. Sie teilt ihre Dankbarkeit: „Als Rentnerin lebe ich mit meinem behinderten Mann zusammen. Das Kurbanfleisch ist für uns wie ein göttliches Geschenk. Möge Allah Sie für Ihre Großzügigkeit belohnen.“

### Ziegen



In den Ländern Indien, Kenia und Südafrika wurden Ziegen als Opfertiere gewählt, um Bedürftigen zu helfen. Dafür wurden insgesamt 847 Ziegen geschächtet.



▲ Kenia: Ziegen im Freien

In Indien wurden insgesamt vier verschiedene Projekte durchgeführt, bei denen insgesamt 415 Ziegen geschächtet wurden. Diese Projekte erstreckten sich über verschiedene Regionen, um möglichst viele Bedürftige zu erreichen. Sowohl im Norden als auch im Süden Tamil Nadus wurde Kurbanfleisch in Rationen von 1,5 kg bis 2 kg an 1301 Familien verteilt. Die meisten Empfänger sind in der Landwirtschaft und Viehzucht tätig. Naturkatastrophen erschwerten es ihnen jedoch, ein ausreichendes Einkommen zu erzielen, um ihre Familien zu ernähren.

Im Distrikt Dharwad wurden weitere 810 bedürftige Familien erreicht, für die 90 Ziegen geschächtet wurden. Hier lag der Fokus besonders auf vulnerablen Gruppen wie alten Menschen, Menschen mit Behinderungen, Witwen und Waisen.

Jabeen, eine 55-jährige Frau aus Hubli, die mit ihrer älteren Mutter, ihrer Tochter und Enkelkindern zusammenlebt,

erzählt von ihrer Freude über die Verteilung: „Meine Enkelkinder baten mich, an Idul-Adha Fleisch zuzubereiten. Ich lief hin und her, um das Fleisch zu besorgen. Alhamdulillah, Freiwillige von **muslimehelfen** besuchten unser Haus und verteilten 1,5 kg Fleischpakete. Danke, dass Sie unseren Wunsch erfüllt haben!“



▲ Indien: Jabeen (hinten rechts) mit ihrer Mutter, Tochter und Enkelkindern

Auch die Rohingya-Flüchtlinge in Indien wurden berücksichtigt. In Hyderabad und Ananthapur konnten 1125 bedürftige Flüchtlingsfamilien zum Opferfest mit Kurbanfleisch versorgt werden. Dazu wurden 125 Ziegen geschächtet und jede Familie erhielt an den Festtagen ca. 1,5 kg frisches Fleisch.



▲ Indien: Ein Rohingya-Flüchtlingskind beim Erhalt des Kurbanfleisches

Im Provinz Gauteng in Südafrika erhielten 800 Familien ein Fleischpaket mit 2,5 kg. Die meisten dieser Familien leben in unterentwickelten Vierteln, in denen grundlegende Versorgungsinfrastrukturen wie fließendes Wasser, Strom und Kanalisation fehlen.

### Rinder



In den meisten Ländern wurde von unseren Partnerorganisationen die Schächtung von Rindern vorgezogen. Dies mag daran liegen, dass im Gegensatz zu Ziegen und Schafen, die jeweils als ein Kurban gezählt werden, ein Rind aus sieben Kurbananteilen besteht. So konnten mit weniger Tieren die gleiche Anzahl an Kurbanaufträgen umgesetzt werden.



Insgesamt konnten in Bangladesch, Bosnien, Indonesien, Kambodscha, Kenia, der Demokratischen Republik Kongo, Malawi, Ruanda, Sri Lanka, Togo und Simbabwe 368 Rinder geschächtet und ca. 16.000 bedürftige Familien versorgt werden.



▲ **Ruanda:** Weidende Rinder

Die tiefgreifende Dankbarkeit zeigt sich in der Aussage von Yentougli, einem 55-jährigen Mann aus Togo: „Mit großer Rührung wende ich mich an euch, **muslimehelfen**. Ihr lebt weit weg von uns, ihr seid keine Togolesen. Aber im Namen des Islam, den wir teilen, sind wir Brüder und Schwestern

geworden. Deshalb denkt ihr, obwohl ihr in Deutschland lebt, an uns, die Schwachen in Togo. Ihr gebt uns die Lebensfreude, die die Gesellschaft vergisst. Ich bin sehr stolz auf euch. Danke für das Fleisch, das ihr mir für dieses Fest geschenkt habt.“

### Vielfältige Opfergaben: Ein besonderes Beispiel aus Kenia

Im Jahr 2023 sticht Kenia besonders hervor, da es das einzige Projektland ist, das sowohl Schafe, Ziegen als auch Rinder geschächtet hat. In Lamu, Mombasa, Tana River und Kwale wurden jeweils 58 Ziegen und 58 Schafe geschächtet, in Kilifi sogar 100 Ziegen, 100 Schafe und 15 Rinder. Das Fleisch wurde in 2-kg-Portionen an 4.477 bedürftige Familien verteilt. Die Kurban Spenden richteten sich insbesondere an arme Familien, alleinstehende ältere Menschen, Witwen und Waisenfamilien. Insgesamt erhielten auch 2.700 Waisenkinder Fleisch von diesem Opferfest.

Auch zum kommenden Kurbanfest ist **muslimehelfen** wieder bereit, in Deinem Namen ein Kurban zu opfern und das Fleisch an bedürftige Familien zu verteilen. Der Preis für einen Kurbauftrag beträgt auch in diesem Jahr 200 Euro. Bei rechtzeitiger Auftragserteilung sorgt **muslimehelfen** auch dafür, dass Dein Name beim Schächten vor Ort von unseren Helfern genannt wird.

▲ **Bangladesch:** Verteilung von Kurbanfleisch





# Gemeinsam für Gesundheit: Maßnahmen gegen Cholera in Malawi

Kashfa Butt

**G**esundheit ist unser wertvollstes Kapital, ihr Wert ist unermesslich. Sie eröffnet uns den Weg, unsere Ziele zu verfolgen, und bildet das Fundament jeder prosperierenden Gesellschaft. In einer Welt, wo Krankheitserreger keine Grenzen kennen, wird der Schutz der öffentlichen Gesundheit zu einer zentralen Aufgabe. Dies gilt umso mehr für übertragbare Krankheiten wie Cholera, die das Potenzial besitzen, nicht nur Individuen, sondern ganze Gesellschaftsstrukturen zu erschüttern.

Malawi hat seit März 2022 mit der Cholera-Epidemie zu kämpfen. Cholera ist eine bakterielle Infektionskrankheit, die durch den Konsum von kontaminiertem Wasser oder Lebensmitteln zustande kommt. Sie verursacht schwere Durchfallerkrankungen und kann innerhalb kurzer Zeit zu einem lebensbedrohlichen Flüssigkeitsverlust führen. Die Krankheit hängt hauptsächlich mit einem unzureichenden Zugang zu sauberem Trinkwasser und mangelnder Hygiene zusammen.

Die Epidemie verdeutlicht den Teufelskreis von Armut und Krankheit: Armut begünstigt Krankheiten, die wiederum die Armut verstärken, wodurch die betroffenen Personen und Gemeinschaften in einem Zustand ständiger Vulnerabilität gehalten werden. Malawi gehört zu den ärmsten Ländern der Welt: Ein wesentlicher Teil der malawischen Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze mit einem unzureichenden Zugang zu sauberem Wasser und adäquaten, sanitären Anlagen. Das hat zur Folge, dass kontaminierte Wasserquellen verwendet werden. Solche Umstände bieten einen fruchtbaren Boden für die Verbreitung von Krankheiten. Die Konsequenzen sind katastrophal: unmittelbare medizinische Ausgaben, Einbußen an Arbeitskraft sowie verschlechterte Bildungsmöglichkeiten für Kinder, wodurch der Kreislauf der Armut weiter intensiviert wird.

Unsere Partner in Malawi teilten uns mit, dass die Krankheit mehr als 1.400 Menschenleben forderte. Mit registrierten Fällen von über 45.400 erreichte die Sterblichkeitsrate 3,21 Prozent und überschritt damit deutlich die Schwelle, die einen Notstand kennzeichnet (Stand Februar 2023). Mit unserem Cholera-Projekt in Malawi haben wir gezielt Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung der Krankheit einzudämmen und die Voraussetzungen für bessere Gesundheitsbedin-

gungen zu schaffen. Hierfür wurde ein Hilfsprojekt in Höhe von 19.994€ finanziert.

Um der Verbreitung von Cholera entgegenzuwirken, wurden Hygienepakete an 815 bedürftige Familien im Chikwawa Distrikt verteilt. Jede Familie hat jeweils 1 kg Seife, zwei 20-Liter-Eimer und 1 kg Chlorgranulat erhalten. Die Eimer dienen der sicheren Aufbewahrung von sauberem Trinkwasser, während die Seife für das regelmäßige Händewaschen gedacht ist. Die Hände können mit kontaminierten Gegenständen in Berührung kommen und somit die Verbreitung von Cholera begünstigen. Darüber hinaus trägt das Chlorgranulat zur Desinfektion von verunreinigtem Wasser bei, was einen weiteren Schutz gegen Cholera bietet. Das Projekt wurde erfolgreich vom 01.08.2023 bis 01.09.2023 umgesetzt und hat dazu beigetragen, das Bewusstsein für gute Hygienepraktiken zu stärken und die Gesundheit der malawischen Bevölkerung nachhaltig zu verbessern.

Die 59-jährige Begünstigte, Lukia, aus Chikwawa bedankt sich für die verteilten Hilfsgüter: „Wir danken euch für die Dinge, die wir erhalten haben. Die Eimer, Seife und das Chlor werden nicht nur dabei helfen, die Krankheit zu verhindern, sondern sie auch zu beseitigen. Möge Allah Ihre gesamte Gemeinde segnen.“



▲ Hilfsaktion gegen Cholera: Hygienekits für Chikwawa, Malawai

# Festgeschenke: Ein Grund zur Freude!

Soufian El Khayari

**K**ennst Du dieses wundervolle Gefühl, wenn Du einem geliebten Menschen ein Geschenk machst und sein strahlendes Lächeln siehst? Nicht grundlos heißt es in einer bekannten Redensart, dass Geschenke die Freundschaft erhalten. Auch der Gesandte Allahs (sws) sagte gemäß eines in Sahih al-Bukhari überlieferten Hadith in sinngemäßer Übersetzung, dass das gegenseitige Beschenken die Zuneigung zueinander stärkt.

Dieser Empfehlung möchten wir besonders zu den islamischen Feiertagen auch gegenüber unseren bedürftigen Geschwistern folgen und unserer Wertschätzung ihnen gegenüber Ausdruck verleihen.

Wir haben uns daher vor einiger Zeit dazu entschlossen, neben unseren üblichen Hilfsprojekten einen Schritt weiterzugehen. So entstand die Idee, bedürftigen Familien zu den Feiertagen neue Kleidung zu schenken. Diese Kleidung sollte nicht nur zum Fest schön sein, sondern auch danach als Alltagskleidung dienen, denn für viele Familien sind schon die Kosten für ihre grundlegenden Bedürfnisse wie Lebensmittel oder Schulgebühren eine große Herausforderung.

Neue Kleidung zu einem Feiertag gleich für mehrere Angehörige sind daher für viele Familien ein Traum.

**Ein Traum, der dank Deiner Spende wahr werden kann.**

Gemeinsam mit unseren Projektpartnern haben wir die nötigen Hebel in Bewegung gesetzt, um diese wundervolle Idee nun bereits seit 2016 an mehreren Projektstandorten erfolgreich umzusetzen.



▲ Sri Lanka: 1300 Männer, Frauen und Kinder haben 2016 zum Opferfest neue Kleidung erhalten

So zum Beispiel zum vergangenen Opferfest in Sri Lanka, wo Sets bestehend aus Hosen und T-Shirts an Jungen, Kleider und Hosen an Mädchen, Saris und Blusen an Frauen und Sarongs und Oberteile an Männer aus bedürftigen Familien verteilt werden konnten.



▲ Sri Lanka: Festgeschenk zum Opferfest im Jahr 2023

Wenn Du weitere Verteilungen dieser Art zu den islamischen Feiertagen unterstützen möchtest, um Bedürftige eine Freude zu bereiten, kannst Du bei **muslimehelfen** gerne eine Spende für Festgeschenke tätigen. Wir empfehlen als Spendenbetrag **25 Euro pro Festgeschenk**.

Besuche dafür unsere Webseite [www.muslimehelfen.org](http://www.muslimehelfen.org) oder scanne einfach den QR-Code mit Deinem Handy:





# Dein Kurban zählt

Du hast keine Möglichkeit selbst zu schächten? Dann sind wir für Dich da. Spende **200 Euro** und beauftrage **muslimehelfen**, damit in Deinem Namen zum Fest ein Tier geopfert und das Fleisch an bedürftige Familien verteilt wird.

Für die Empfänger macht Deine Kurban spende einen großen Unterschied, da sie dadurch die Gelegenheit bekommen etwas Besonderes zu essen und das Opferfest zu feiern.

Wenn Du **muslimehelfen** bis zum 13. Juli beauftragst, können wir außerdem Deinen Namen an unsere Projektpartner übermitteln, damit er vor Ort genannt werden kann. Du bekommst außerdem im Nachgang eine Bestä-

tigung per E-Mail, aus der hervorgeht in welchem Land Dein Kurban gespendet wurde.

Auch kurzfristige Kurbanaufträge, die uns nach dem 13. Juli erreichen, werden umgesetzt, allerdings wird dann keine Bestätigung ausgestellt und aus organisatorischen Gründen keine Namensnennung gewährleistet.

**Zögere daher nicht und spende Dein Kurban noch heute.**

Scanne dafür einfach den QR-Code mit Deinem Handy oder besuche [www.muslimehelfen.org/kurban](http://www.muslimehelfen.org/kurban)



Kurbanverteilung 2023 in Kenia



Kurbanverteilung 2023 in Kambodscha





# Start ins Berufsleben: muslimehelfen fördert Berufsbildung in Ruanda

Corinna Rapp

In Ruandas Distrikt Rwamagana haben junge Menschen einen bedeutenden Schritt in Richtung Unabhängigkeit und beruflicher Selbstständigkeit gemacht: Sie haben ein einjähriges Ausbildungsprogramm an der Kwigira Technical and Vocational Education Training School abgeschlossen.

Seit dem Jahr 2014 unterstützt **muslimehelfen** das Berufsbildungszentrum in Kigabiro. Das Engagement zielt insbesondere darauf ab, jungen Menschen aus benachteiligten Verhältnissen eine fundierte Berufsausbildung in verschiedenen handwerklichen Disziplinen zu ermöglichen. Die zentrale Idee hinter diesem Projekt ist es, den Auszubildenden nicht nur die erforderlichen Fähigkeiten und Kenntnisse für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn zu vermitteln, sondern ihnen auch eine solide Basis für ihre wirtschaftliche Selbstständigkeit zu bieten.

Durch die Übernahme der Studiengebühren und die Bereitstellung aller notwendigen Materialien und Geräte durch **muslimehelfen** konnten bis heute unzählige Lernende in verschiedenen Berufsfeldern geschult werden.

Im Jahr 2023 wurden 146 Frauen und Männer erfolgreich in verschiedenen Berufsfeldern ausgebildet und für den Start in die Selbstständigkeit ausgestattet.



▲ Ruanda: Während der Übergabe der Materialien und Geräte an die Begünstigten.

## Hilfe zur Selbsthilfe

Durch die Ausbildung in gefragten Berufsfeldern wie Schneiderei, Elektrotechnik und Kochen sind die Absolventen in der Lage, eigene Unternehmen zu gründen oder

in bestehenden Betrieben tätig zu werden. Dies trägt direkt zur Schaffung von Arbeitsplätzen bei und reduziert die Erwerbslosigkeit in der Gemeinschaft.

## Erhöhung des Einkommens

Dank der durch die Ausbildung erworbenen Fähigkeiten können die Absolventen Einkommen generieren und so die Lebensqualität für sie und ihre Familien nachhaltig verbessern.

## Förderung des Unternehmertums

Die Unterstützung motiviert junge Menschen, eigene Geschäftsideen zu entwickeln und umzusetzen. Innovation ist die Folge, neue Wirtschaftsstrukturen entstehen und regen lokales Wachstum an. Unternehmen, die von ehemaligen Absolventen gegründet wurden, können zudem Ausbildungsplätze für zukünftige Generationen bieten. So entsteht ein Kreislauf der wirtschaftlichen Entwicklung.

## Ausrüstung als Schlüssel zur Selbstständigkeit

Ein Merkmal des Programms war die Übergabe der passenden Ausrüstung an die Absolventen, die den Übergang von der Theorie zur Praxis erleichtern sollte. Dazu gehörte eine Nähmaschine für die Schneider, die Köche erhielten eine Kochplatte, eine Gasflasche, eine Pfanne sowie ein Waffeleisen. Die Elektriker wurden mit einer Werkzeugkiste ausgerüstet, die einen Digitalmultimeter, einen Schraubenzieher, einen Spannungstester, einen Elektriker-Hammer und vier verschiedene Zangen umfasste.



▲ Ruanda: Regelmäßige Verteilung von Verbrauchsmaterial; hier Lebensmittel für die Köchinnen und Köche.



Die Ausrüstung dient vor allem als praktische Unterstützung auf dem Weg in die Selbstständigkeit. So können die Begünstigten sofort nach ihrem Abschluss beginnen, ihre Fähigkeiten in die Praxis umzusetzen und so zur wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Gemeinschaften beizutragen.

### Stimmen der Begünstigten

Unter den Begünstigten ist Hamimu, der eine Ausbildung zum Koch absolviert hat und sich besonders über die Ausrüstung freute, um in seine Selbstständigkeit zu starten. Die Freude teilte auch Diane Aburumuri. Beide planen die Eröffnung eines eigenen Restaurants bzw. Cafés.

Auch Nusura, die im Bereich Schneiderei ausgebildet wurde, hat konkrete Pläne. Sie möchte zunächst Kleidung „Made in Ruanda“ herstellen und sich anschließend mit einer eigenen Schneiderei und weiteren Angestellten vergrößern.

Seth Iradukunda, ein frisch gebackener Elektriker, freute sich besonders über die Unterstützung der Jugend in Ruanda.

Zuvor war er als Bauarbeiter tätig und bezeichnete die Ausbildung als einen Start in ein neues Leben.

### Wie solche Projekte zum sozialen Frieden beitragen

Wirtschaftliche Stabilität trägt zu sozialem Frieden und Sicherheit bei. Durch die Verringerung von Armut und Erwerbslosigkeit werden weniger Menschen zu extremen Maßnahmen oder zur Migration gezwungen. Das stärkt die soziale Integration und Stabilität in den Gemeinschaften.

Vor allem Bildungsprojekte und die Förderung von wirtschaftlicher Unabhängigkeit sind nachhaltige Wege zur Armutsbekämpfung. Sie bieten langfristige Lösungen, indem sie Menschen die Werkzeuge in die Hand geben, um ihr eigenes Leben und das ihrer Gemeinschaft aktiv zu verbessern.

**muslimehelfen** unterstreicht mit diesem Projekt die Bedeutung der Sadaqa Dscharija, die über den unmittelbaren Nutzen hinausgeht. Langfristige, positive Veränderungen in der Gesellschaft sind die Folge.

▼ **Ruanda:** Die Begünstigten während ihrer Ausbildung.





# Hoffnung inmitten der Fluten

Miriam Laiouar

Von den insgesamt 22 Nothilfprojekten, die wir im Jahr 2023 durchgeführt haben, waren mehr als die Hälfte Maßnahmen zur Unterstützung von Gemeinschaften nach schweren Überschwemmungen. Statistiken zeigen, dass Überschwemmungen die am häufigsten auftretenden Naturkatastrophen sind. Zwischen den Jahren 2000 und 2020 machten Überschwemmungen weltweit 36,5 % aller erfassten Naturkatastrophen aus.

## Lebensmittelverteilungen nach Überschwemmungen in Indonesien

Die Ursachen von Überschwemmungen können vielfältig sein, wobei Starkregen eine der häufigsten ist. Intensive Niederschläge können dazu führen, dass Flüsse und Seen über ihre Ufer treten und die umliegenden Gebiete überfluten. Ein Beispiel hierfür ereignete sich Anfang Mai letzten Jahres in der Aceh-Provinz in Indonesien, als heftige Regenfälle und starke Winde das Überlaufen mehrerer Flüsse verursachten. Im Bezirk Nagan Raya allein waren 15 Dörfer von den Überschwemmungen betroffen. Eine unmittelbare Folge dieser Katastrophe war der erschwerte Zugang zu Nahrungsmitteln. Dank unserer indonesischen Partnerorganisation konnten wir nur wenige Tage nach den Überschwemmungen mit der Verteilung von Lebensmittelpaketen beginnen. Insgesamt erhielten 754 betroffene Familien 5 kg Reis, 2 kg Mehl, 2 Liter Speiseöl, 15 Packungen Instant-Nudeln, 2 Dosen Kondensmilch, 1 kg Zucker und 2 Packungen Tee.

Im Juli 2023, nur zwei Monate nach den ersten Überflutungen, ereigneten sich in einem anderen Gebiet Indonesiens erneute Überschwemmungen und Erdbeben. Die Bewohner in West-Sumatra mussten mit Gummiboten von ihren Häusern evakuiert werden, und wir konnten weitere 760 Familien mit Lebensmittelpaketen versorgen. Die Kosten für beide Nothilfprojekte beliefen sich jeweils auf etwa 15.000 €.



▲ **Indonesien:** Lebensmittelverteilung in der Provinz West-Sumatra nach Überschwemmungen und Erdbeben

## Kenia - Von einer Naturkatastrophe zur nächsten

Kenia ist bekannt für das Land, das in den letzten Jahrzehnten lange und harte Dürrephasen durchstehen musste. Doch während der kurzen Regenzeit im Oktober und November 2023 fielen die Niederschläge so stark aus, dass der ausgetrocknete Boden das Wasser nicht mehr aufnehmen konnte. Dies führte zu weit verbreiteten Überschwemmungen, insbesondere entlang des Tana-Flusses, des größten Flusses Kenias. Die heftigen Niederschläge wurden dem Wetterphänomen El Niño zugeschrieben. El Niño ist ein unregelmäßiges Wetterphänomen im Pazifik, das etwa alle vier Jahre auftritt und zu erhöhten Wassertemperaturen führt. Die Auswirkungen sind extreme und unvorhersehbare Wetterstörungen.

Die Gemeinden und Dörfer im Tana River County waren besonders stark von den Überschwemmungen betroffen. Die Bewohner dieser Region leben hauptsächlich von Landwirtschaft und Viehzucht und sind daher stark von ihren Feldern und Tieren abhängig. Menschen und Tiere, die die verheerende Dürre überstanden hatten, wurde nun von den Fluten heimgesucht. Im Rahmen unserer Nothilfeaktion im Dezember 2023 erreichten wir gemeinsam mit unserem Partner 30 Dörfer im Tana River County. Insgesamt erhielten 2214 Familien dringend benötigte Lebensmittelhilfe, darunter jeweils 5 kg Maismehl, 2 kg Reis, 2 kg Bohnen, 2 kg Zucker, 2 Liter Speiseöl und 1 kg Salz. Für diese Nothilfeaktion in Kenia wurden insgesamt 29.994 € bereitgestellt.



▲ **Kenia:** In höher gelegenen Gebieten wird in Zelten Schutz vor dem Hochwasser gesucht



## Überschwemmungen in Ruanda und Kongo

Im Mai 2023 waren unsere Projektländer Ruanda und die Demokratische Republik Kongo ebenfalls von starken Niederschlägen und Überschwemmungen betroffen. In der DR Kongo traf es besonders die Provinz Süd-Kivu, wo Hunderte von Häuser weggespült und ganze Dörfer zerstört wurden. Tausende Menschen verloren ihr gesamtes Hab und Gut und waren gezwungen Zuflucht in nahegelegenen Lagern zu suchen. Die Betroffenen standen vor zahlreichen Herausforderungen, da es ihnen an grundlegenden Bedürfnissen mangelte. **muslimehelfen** reagierte darauf mit drei Nothilfeprojekten, die jeweils einem bestimmten Bedürfnis gerecht wurden. Im ersten Projekt wurden 500 Familien mit dringend benötigter Kleidung und Hygieneartikeln versorgt. Dank einer Spende von 41.500 € erhielt jede Familie eine Decke, drei Lendentücher, zwei Paar Schuhe, vier Stück Seife und eine große Waschschiüssel.

Um den Kindern selbst in den vorübergehenden Lagern den Zugang zu Bildung zu ermöglichen, wurden die Notunterkünfte provisorisch zu Schulen umfunktioniert. Allerdings fehlte es den Kindern an jeglichen Schulmaterialien sowie an ausreichender Kleidung und Schuhen. Aus diesem Grund verteilten wir im Rahmen des zweiten Projekts an insgesamt 500 Kinder jeweils einen Schulranzen, mehrere Schulhefte, ein großes liniertes Buch, ein Geometrie-Set, verschiedene Stifte und Bleistifte, eine Packung weißes Druckpapier sowie eine Hose, ein Oberteil und zwei Paar Schuhe. Die Projektkosten beliefen sich hier auf 30.000 €. Leider verschärfte sich die Situation am 19. August 2023, als in Kalehe ein Feuer im Lager ausbrach. Die wenigen verbliebenen Besitztümer der Familien fielen schließlich den Flammen zum Opfer. Es bestand ein dringender Bedarf an Matratzen und Decken. Daher haben wir im Rahmen des dritten Hilfsprojekts 500 betroffene Familien mit jeweils einer Matratze und einer Decke versorgt. Die Finanzierung dieses Projekts belief sich auf 28.098 €.



▲ DR Kongo: Verteilung von Matratzen und Decken an Betroffene

## Nothilfe nach Zyklonen und Taifunen

Ein Zyklon ist ein starker Wirbelsturm, der sich über warmes Meerwasser bildet und sich fortbewegt. Wenn ein Zyklon auf Land trifft, bringt er extrem starke Winde und heftigen Regen mit sich, was oft zu Überschwemmungen und erheblichen Schäden führt. Je nachdem, wo auf der Welt sie auftreten, werden sie auch als Hurrikane oder Taifune bezeichnet.

Bangladesch wurde im Jahr 2023 gleich zwei Mal Opfer von Zyklonen. Am 14. Mai 2023 traf der Zyklon Mocha die Küstenregion Cox's Bazar und richtete dort große Schäden an. Wenige Monate später, am 24. Oktober 2023, bildete sich erneut ein Zyklon vor der Küste von Cox's Bazar und führte erneut zu einem Notfallzustand. Zahlreiche Familien verloren ihr Hab und Gut. Bei beiden Naturkatastrophen war **muslimehelfen** mit Hilfspaketen im Einsatz. Nach dem ersten Zyklon konnten 500 betroffene Familien versorgt werden und nach dem zweiten 1000 Familien. Die Hilfspakete enthielten nicht verderbliche Lebensmittel, wie Reis, Linsen und Kartoffeln sowie Hygienemittel wie Seifen und Waschpulver, um die Verbreitung von Krankheiten und Seuchen zu verhindern. Die Projektkosten betragen bei der ersten Nothilfe 17.300 € und bei der zweiten 30.100 €.

Auch nachdem der Taifun Doksuri Ende Juli 2023 auf den Philippinen erhebliche Schäden und Überschwemmungen verursacht hatte, unterstützte **muslimehelfen** 558 betroffene Familien in der Provinz Ilocos Norte durch die Verteilung von Lebensmittelpaketen. Jede dieser Pakete enthielt 5 kg Reis, 2 Liter Speiseöl, 5 Dosen Sardinen, 780 g Kaffeepulver, 840 ml Milch, 1 kg Zucker und 6 Packungen Instantnudeln.

Das Jahr 2024 starteten wir bei **muslimehelfen** ebenfalls mit einem Nothilfeprojekt. Vom 5. bis 20. Januar 2024 halfen wir den Opfern des Zyklons Michaung in den indischen Distrikten Chennai und Thiruvallur. Unser Projektpartner verteilte an 431 Familien jeweils ein großes Lebensmittelpaket, vier antibakterielle Seifen, ein Handtuch, eine Matratze sowie vier Decken. Mit der Nothilfemaßnahme konnten die dringendsten Bedürfnisse der betroffenen Familien gedeckt werden.

In den letzten Jahren sind Naturkatastrophen häufiger und intensiver geworden. Auch wir bei **muslimehelfen** haben festgestellt, dass die Anzahl der Naturkatastrophen in unseren Projektländern zugenommen hat. Angesichts dieser Entwicklung wird unsere Not- und Katastrophenhilfe in Zukunft immer wichtiger werden. Wir beabsichtigen daher weiterhin den Menschen in Notsituationen beizustehen.

# Interview mit unserer Projektmanagerin

**Assalamu aleikum Schwester Kashfa, wir haben einige häufig gestellte Spenderfragen rund um unsere Kurban-Projekte und zu weiteren Themen mitgebracht, die wir gerne an Dich als Leiterin unserer Projektteilung weitergeben wollen.**

**Kashfa:** Wa alaikum salam, gerne. Was möchten die Spender wissen?

**Was für Projekte leistet muslimehelfen anlässlich des Opferfestes?**

**Kashfa:** Die Spender haben die Möglichkeit über **muslimehelfen** ein Kurban zu beauftragen, damit in unseren Projektländern Opfertiere in ihrem Namen geschächtet werden und das Fleisch an bedürftige Familien verteilt werden kann. Das ist praktisch, wenn man selbst kein Opfertier schächten kann und Arme sowie Bedürftige mit Fleisch versorgen möchte. So kann man seiner religiösen Pflicht nachgehen und gleichzeitig humanitäre Hilfe leisten. Außerdem kann man für die Verteilung von Festgeschenken spenden. Das liegt mir sehr am Herzen.

**Was genau ist mit Festgeschenken gemeint?**

**Kashfa:** Bei diesen Projekten erhalten die Bedürftigen und insbesondere Kinder neue Kleidung, die sie sich ansonsten kaum leisten könnten. Die Freude über diese Verteilungen ist daher immens. Dazu kommt der Aspekt, dass die Kleidung nicht nur für die Feiertage geeignet ist, sondern auch darüber hinaus als Alltagskleidung getragen werden kann. Spenden für Festgeschenke sind daher nachhaltig. Ein Prinzip, auf das wir bei unserer Projektplanung großen Wert legen.

**Kann man gezielt für bestimmte Länder oder Regionen spenden und sich beispielsweise aussuchen, wo das Tier geopfert oder die Kleidung verteilt werden soll?**

**Kashfa:** Nicht nur bei Projekten im Zusammenhang mit dem Opferfest, sondern grundsätzlich können Spender sich die Länder nicht aussuchen. Sie können jedoch



den Zweck der Spende bestimmen, wie beispielsweise Waisenhilfe oder Sadaqa Dscharija etc. Die Wahl des Projektlandes wird dann je nach Bedarf und Umsetzungsmöglichkeit durch die Projektteilung getroffen. Das sorgt für eine gerechtere Verteilung der Spenden und vereinfacht den ganzen Spendenvorgang.

**Aber unterscheiden sich nicht auch die Kosten für die Umsetzung je nach Projektland stark?**

**Kashfa:** Genau. Die Kosten bei den Kurbanprojekten sind teils sehr unterschiedlich. Gründe dafür sind neben den Preisen für die unterschiedlichen Tierarten auch die Marktsituationen in den jeweiligen Ländern.

**Wie passt das mit einem einheitlichen Kurbanpreis zusammen und was passiert mit der Differenz?**

**Kashfa:** Dabei sind mehrere Punkte zu beachten. So gibt es zwar Länder, in denen die Umsetzung eines Kurbanauftrags weniger als der Richtwert kostet, aber ebenso auch Länder, in denen die Umsetzung teurer ist. Durch die Zweckbindung dieser Spenden wird jeglicher Überschuss an Mitteln dennoch für diese Projektkategorie eingesetzt. Wir lassen somit mehr Tiere schächten als tatsächlich beauftragt wurden und können damit noch mehr Bedürftigen helfen. Abschließend sollte man theologisch beachten, dass die Spendenhöhe für das Opfertier sich nicht an den Kosten im Projektland richten sollte, sondern sich danach orientieren sollte, was man hierzulande bezahlt hätte, wenn man selbst schächten würde.



**Können Spender dennoch erfahren, wo sie genau geholfen haben?**

*Kashfa:* Ja, sofern der Kurbanauftrag rechtzeitig eingeht, übermitteln wir den Namen des Spenders an unseren jeweiligen Projektpartner vor Ort für die Namensnennung. Welchem Land der Kurbanauftrag letztlich zugeordnet wurde, teilen wir dem Spender im Nachgang in einer Kurban-Bestätigung per E-Mail mit.

**Und wenn man erst kurzfristig vor dem Fest spendet? Was passiert dann?**

*Kashfa:* Das stellt kein Problem dar. Auch kurzfristige Kurbanaufträge werden umgesetzt, da wir ohnehin mehr Tiere schächten lassen als beauftragt wurden. Wir können dann aus organisatorischen Gründen nur keine Namensnennung gewährleisten. Für den Lohn bei Allah ändert sich nichts, denn Allah (swt) kennt die Absicht des Spenders so oder so.

**Verständlich! Hast Du noch eine persönliche Nachricht für unsere Spender?**

*Kashfa:* Ich danke euch im Namen der Bedürftigen für eure Unterstützung. Die Projektabteilung erhält tagtäglich Nachrichten von unseren Begünstigten und wir sehen in ihren Gesichtern, welchen positiven Effekt jede einzelne Spende bewirkt. Möge Allah euch dafür reichlich belohnen und unsere humanitäre Arbeit erleichtern.

**Amin, liebe Schwester Kashfa! Kann man Dir noch weitere Fragen stellen, die wir hier nicht abdecken konnten?**

*Kashfa:* Natürlich. Unser ganzes Team steht jederzeit für die Beantwortung von Spenderfragen bereit. Einfach eine Direktnachricht in den sozialen Netzwerken hinterlassen oder uns eine E-Mail an [info@muslimehelfen.org](mailto:info@muslimehelfen.org) schicken. Die Fragen müssen auch nicht auf das Opferfest bezogen sein.

Impressum: **muslimehelfen** e.V. ist Herausgeber des regelmäßig erscheinenden Magazins **muslimehelfen**. Es berichtet seinen Spenderinnen und Spendern in Deutschland, Österreich und der Schweiz über die Arbeit von **muslimehelfen** e.V. • Die Auflage beträgt 25.000 Exemplare. • Herausgeber: **muslimehelfen** e.V. • Deutschland: Ludwigstr. 73 • 67059 Ludwigshafen • DE Tel: 0621 – 40 54 670 • Fax: 0621 – 40 54 67 40 • CH Tel: 043 – 50 82 398 • D-U-N-S Nr. 34-094-4381 • [info@muslimehelfen.org](mailto:info@muslimehelfen.org) • [www.muslimehelfen.org](http://www.muslimehelfen.org) • Mitwirkende Mitarbeiter: Kashfa Butt, Miriam Laiouar, Aleyna Yildirim, Soufian El Khayari • Gestaltung: Nasira Arslan • Druck: BMP Hanau • Verantwortlich: Fouad Rebbah • Nachdruck der Zeitschrift oder einzelner Beiträge nur nach schriftlicher, vorheriger Genehmigung. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht die Meinung des Verantwortlichen wiedergeben. **muslimehelfen** e.V. ist das freie, gemeinnützige und mildtätige Hilfswerk von Muslimen, das 1985 gegründet wurde. Wir leisten Hilfe für Bedürftige in Notstandsgebieten, bei Krieg, Hungersnot und anderen Notfällen durch Sachspenden und Hilfsmaßnahmen vor Ort, so dass aus Hilfsbedürftigen Hilfe unabhängige Menschen werden.

**Dein Wille zählt bei muslimehelfen. Gib an, wofür Du spenden möchtest.**

Du kannst beim Verwendungszweck angeben, für welche Art von Hilfsprojekten Deine Spende eingesetzt werden soll, und auch den Spendenbetrag auf mehrere Zwecke aufteilen. Solltest Du keine näheren Angaben machen, wird Deine Spende eingesetzt, wo sie gerade gebraucht wird.

*Möge Allah Dich dafür belohnen!*

**SEPA-Überweisung/Zahlschein**

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)  
**muslimehelfen e.V.**

IBAN  
**DE 5 5 4 3 0 6 0 9 6 7 6 0 3 0 4 4 8 7 0 0**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)  
**GENODEM1GLS**

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

924 127 000 10.10

Datum

Unterschrift(en)

06

**SPENDE**





**Deine Spende nehmen  
wir gerne an unter :**

**info@muslimehelfen.org  
www.muslimehelfen.org**

Für aktuelle Informationen und interessante  
Hintergrund-Stories folge **muslimehelfen** auf:



**Auch als kostenlose  
Online-Zeitschrift verfügbar**



**Jetzt Code scannen  
und **25 Euro**  
für ein Festgeschenk  
spenden!**